



Protokoll der POK vom 09. Februar 19 in Niederbipp

Restaurant Bären, Marktgasse 1, 4704 Niederbipp, 09. Februar 2019 um 14.00 Uhr

Vorsitz: Christian Knuchel
Protokoll: Christoph Uebersax
Anwesend: 73 Präsidenten / Obmänner und Gäste mit Total 60 Stimmkarten

Entschuldigt: Urs Freiburghaus, Zürcher Samuel, Henzmann Urs, Wermuth Regula, Schmid Peter, Charly Esseiva, Schelbert Bruno, Tamara und Dario Pellegrini, Hans und Heinrich Niederklopper, Jean-Maurice Tieche, Philomena Reust, Niklaus Christen, Phillippe Jaggi

Begrüssung:

Um 14.20 Uhr kann der Präsident von Rasetauben Schweiz, Christian Knuchel, die anwesenden Präsidenten, Obmänner –und Züchter im Restaurant Bären in Niederbipp begrüßen.
Es sind 73 Züchterinnen und Züchter anwesend.

1. Protokoll der POK vom 10. Feb. 2018 in Wangen a / A:

Das Protokoll wurde in der Tierwelt Nr. 10 veröffentlicht und im Web aufgeschaltet. Christian Knuchel fragt die Versammlung an, ob jemand Änderungswünsche hätte. Da dies nicht der Fall ist, gilt dieses als genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler:

Der Präsident schlägt der Versammlung folgende Stimmzähler für die heutige POK vor: Brunner Hans, Bucher Godi, Alexis Julmy. Diese Vorschläge werden ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

3. Rückblick 97. Schweizerische Taubenausstellung vom 05. – 06. Januar 2019 in Giubiasco:

Christian Knuchel blickt in kurzen Zügen über die vergangene, 97. Schweizerische Taubenausstellung in Giubiasco zurück. Er dankt besonders der Società Colombofila Ticinese unter der Leitung von Dario Pellegrini, welche uns Züchtern und Besuchern eine bestens organisierte Nationale Taubenausstellung boten. Ebenso dankt er seinen Vorstandskollegen, welche jeder einzelner sehr guter Arbeit leistete während und auch in der ganzen Vorbereitung zu dieser Ausstellung.

Knuchel übergibt das Wort an den Ausstellungschef von Rasetauben Schweiz, Christoph Uebersax. Dieser richtet seinen Dank an alle Züchter, welche den Weg ins Tessin nicht scheuten und die Ausstellung mit Ihren Tieren bereicherten. Uebersax schliesst seine Worte mit der Anmerkung, dass er und der ganze Verband sehr gerne in Zukunft wieder einmal zu Gast bei den Tessinern Kollegen sein würden. Aus der Versammlung wird die Ausstellung ebenfalls gelobt, jedoch wäre es wünschenswert gewesen, wenn die Signalisation besser gewesen wäre. Dies hätte unnötiges Suchen verhindert.

4. 98. Nationale Taubenausstellung in Langenthal

Die diesjährige Nationale Taubenausstellung findet vom 23. – 24. November 19 in der Markthalle Langenthal statt. Der OK-Präsident Christoph Uebersax stellt den Anwesenden in einer kurzen Präsentation Langenthal und das Organisationskomitee vor. Als Besonderheit gilt sicherlich, dass an dieser Ausstellung ebenfalls 7 Rassegeflügelklubs angeschlossen sein werden.

5. Schweizerische Taubenausstellungen der Zukunft (ab 2022)

Der Ausstellungschef Christoph Uebersax möchte hier, wie es bereits am Morgen zum Forum angesprochen wurde, der Versammlung zwei Varianten – Möglichkeiten aufzeigen, zur Gestaltung und Organisation einer Nationalen Taubenausstellung der Zukunft.

Als erstes Erläutert er der Versammlung das Thema „eigene Ausstellungs und Lagerhalle“. Er erwähnt, dass dies in der Vergangenheit bereits öfters und hervorgehaltener Hand angesprochen wurde, aber eigentlich nie öffentlich diskutiert wurde. Aus diesem Grunde möchte der Vorstand hier die Gelegenheit nutzen, um ein Meinungsbild aus der Versammlung zu gewinnen.

Nachdem Uebersax in einer kurzen Präsentation die Vor – wie aber auch einige Nachteile aufzeigte eröffnet er die Diskussion. Es fallen die Voten von: Thierry Gaille mit der Frage, wer dann den Ausstellungspark aufbaue. Dazu erhält er die Antwort, dass der Vorstand heute kein fertiges Konzept präsentieren könne, sondern dieser mehr eine Grundsatzdiskussion führen wolle. Jedoch könnte evt. hierfür Verein hinzu gezogen werden, welche z.B. nicht Kleintierzüchter sind und diese entlohnt würden. Bei einer eigenen Halle wäre der Zeitdruck vom Auf und- Abbau auch nicht so gross wie heute.

Richard Marquis findet die Idee grundsätzlich gut, jedoch fragt er, wer denn die Ausstellung organisieren würde? Als Antwort: z.B. Vorstand von Rasetauben Schweiz oder wenn ein Verein/Klub Interesse hätte, dieser bei kostenloser Benützung der Halle.

Galli Ruedi bringt den Einwand, ob nicht eine Halle mieten kostengünstiger wäre als kaufen. Bei einer Hallengrösse wie sie benötigt würde, wäre ein Kaufpreis von 1 – 3 Mio. Realität.

Als Antwort erhält er von Uebersax, dass er mit der Annahme eines Kaufpreises von 1- 3 Mio. sicherlich richtig liege, jedoch habe der Verband im Moment noch ein Vermögen von ca. 1,3 Mio. aus diesem Grunde müsste man sicherlich jetzt handeln, wolle man ein solches Projekt ins Auge fassen und nicht in 10 Jahren, wenn sich das Vermögen bis dann vielleicht halbiert habe. Ebenfalls liessen sich durch die Einsparungen die der externen Lagerung des Ausstellungsparkes ca. 13`000.- einsparen, mit welchen ein beachtlicher Teil einer Hypothek bezahlt werden könnte, wie auch durch Fremdvermietung Einnahmen generiert würden.

Rösli Karpf stellt die Fragen, in welcher Region dieses Objekt den stehen solle? Als Antwort: In der Region Aargau, Solothurn, Bern, Luzern, so dass es möglichst zentral gelegen wäre. Da keine weiteren Fragen dazu gestellt werden, lässt der Präsident eine Konsultativabstimmung durchführen, ob dieses Thema weiter verfolgt werden solle. Die Abstimmung ergibt, dass das 51 ja Stimmen zu 9 Nein Stimmen für eine weitere Verfolgung eines solchen Projektes sind.

Ein weiterer Punkt, welchen Ch. Uebersax vorstellt, ist die Durchführung einer kostenneutralen Nationalen für den Verband. Da eine Nationale den Verband im Moment ca. 20`000 .- bis ca. 25`000.- kostet und die Einnahmen für den Verband durch die TW Zahlungen in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen sind, müssen auch Überlegungen in diese Richtung unternommen werden. Mit der präsentierten Variante, würden weiterhin Ehrenpreise und Bänder abgegeben, dass Standgeld jedoch um 2 CHF erhöht. Grössere Einsparungen liessen sich ebenfalls erzielen, durch eine Senkung der Preisrichterhonorare von 180.00 auf 100.00 und nur zwei bis drei Personen, welche Sa. und So. Katalog und Preisausgabe machen und ebenfalls mit 100.00 entschädigt werden. Weitere Einsparungen wären möglich, bei der Herstellung eines kostengünstigeren Kataloges.

Die darauf folgende Diskussionsrunde ergibt folgende Voten:

Richard Marquis macht den Vorschlag, Eintritt zu verlangen, werde dies doch bereits bei vielen Ausstellungen in der Westschweiz gemacht. Weiter würde er nicht bei den Preisrichtern einsparen, investierten diese doch viel Zeit in Aus und Weiterbildungen und müssten vielfach für Bewertungstage frei nehmen. Gleicher Meinung ist Ulrich Frei, welcher ebenfalls nicht bei den Preisrichterhonoraren einsparen würde.

Fritz Meister, ist der Meinung, dass es schwierig sein könnte, wenn die PR-Honorare gesenkt würden, dass die anderen Fachverbände ebenfalls mitmachen. Es wird geantwortet, dass wir unabhängig sind von den anderen Fachverbänden.

Marcel Varga, ist der Meinung, dass das vorgelegte Rechnungsbeispiel zu optimistisch auf der Seite der Einnahmen sei, jedoch fände er es eine gute Idee, Einsparungen beim Katalog vor zu nehmen.

Claude Schneider bringt die Idee, den Katalog nur noch im Internet und per E-Mail auf zu schalten. Gehen doch heute bereits sehr viele diesen im Internet anschauen und bei uns an den Ausstellungen sind die Züchternamen, am Käfig angebracht.

Der Präsident schliesst die Diskussionsrunde zu diesem Thema, das sicherlich nicht gleich alles umgesetzt werden könne, wir uns aber vor Veränderungen nicht komplett verschliessen dürfen.

6. Rückblick DV Kleintiere Schweiz vom 26. Jan. 2019

Christian Knuchel streift in kurzen Zügen über die ausserordentliche Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz, an welcher der Antrag zu Statutenrevision mit einem grossen Mehr abgelehnt wurde. Im Anschluss übergibt er das Wort an Markus Vogel, Präsident von Kleintiere Schweiz. Dieser blickt ebenfalls nochmals kurz auf die vergangen ausserordentliche DV zurück. Im Weiteren überbringt er seine Abschiedsworte an die Versammlung, trete er an der ordentlichen Delegiertenversammlung von diesem Sommer in Belp, als Präsident des Verbands zurück. Weiter informiert er, dass inklusive des Amtes des Präsidenten, 5 neue Vorstandsmitglieder im Vorstand von Kleintiere Schweiz gesucht werden.

7. Auswirkungen der DV von Kleintiere Schweiz

Da an der vergangenen ausserordentlichen Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz, die geplante Statutenrevision abgelehnt wurde, wird es in naher Zukunft keine gravierenden Änderungen im Dachverband geben. Jedoch wurde die Tierwelt in eine AG überführt. Zu diesem Thema orientiert Peter Iseli ausführlich. Hauptgrund sei die immer schlechter werdende Finanzlage der TW und eine Finanzielle Absicherung von Kleintiere Schweiz und deren Verbände. So sei die Tierwelt nun in eine Betriebseigen AG umgewandelt worden, welche zu 100% Kleintiere Schweiz gehöre.

8. Budget 2019 von Rassetauben Schweiz

Die Kassierin Monica Henry erläutert das Budget 2019 für das laufende Jahr.

Sie nennt in den einzelnen Posten die wichtigsten und grössten Beträge. In der aktuellen Form, schliesst das Budget 2019 mit einem Minus von 76'000.-, trotz diverser Sparmassnahmen.

Ulrich Frei stellt die Frage, wieso der Verband bei den Einnahmen nur noch 95'000.- erhalte aus den Tierwelterträgen. Ebenfalls stellt er die Frage in den Raum, zur vorab gegangenen Präsentation von P. Iseli zur Gründung der TW AG, ob diese Gründung überhaupt rechtens gewesen sei, da diese nie zu einer Abstimmung gelangt sei.

Markus Vogel als Präsident von Kleintiere Schweiz nimmt hierzu kurz Stellung:

Da die TW immer weniger Erträge abwerfe und mehrere Verbände von diesem Geld profitierten, führe dies zu diesen 95'000.-. Zur Gründung der AG liege die Kompetenz über solche Geschäfte voll und ganz beim Vorstand von Kleintiere Schweiz.

9. Delegiertenversammlung 2019 in Belp

Christian Knuchel erläutert an dieser Stelle den Antrag des Vorstandes, den Meldeschluss zur Nationalen von 5 auf 7 Wochen vor zu schieben. Dies mit der Begründung, dass die 5 Wochen immer sehr knapp bemessen waren. Müsse man jeweils vom Poststempel der 5 Wochen vor Einlieferungstermin schon nur eine Woche zuwarten, bis dann alle Meldungen eingetroffen sind. Somit müsste in den verbleibenden 4 Wochen alles Administrative erledigt werden, welches sehr knapp bemessen sei.

Weiter macht Knuchel darauf aufmerksam, dass Rassetauben Schweiz auf die Delegiertenversammlung hin, durch den Rücktritt von Christian Birrer, einen neuen Sekretär sucht.

Anliegen der Kantonalverbände und Klubs

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

10. Anliegen der Vorstandsmitglieder und Funktionäre

Der Redaktor Tierwelt für den deutschsprachigen Teil, Wilhelm Bauer regt die anwesenden an, doch öfters einen Artikel zu schreiben.

Godi Bucher als Parkverwalter informiert über die Tränke und Futterbecher, wo einer neuer Hersteller gesucht werden muss, da die alten Formate der Becher nicht mehr hergestellt werden.

Alexis Julmy dankt allen anwesenden Züchtern aus der französisch sprachigen Schweiz für Ihr zahlreiches Erscheinen. Ebenso dankt er ganz herzlich Claude Schneider für seine Arbeit als Fachredaktor des L'élèveur de petits animax für die Sparte Tauben.

11. Verschiedenes

Maurice Fleury, welche als Präsident des neu gegründeten Klubs für Luchstauben vorsteht, stellt kurz den Klub vor und würde sich über neu Mitglieder sehr freuen.

Hans Wälti würde es begrüßen, wenn Bestrebungen unternommen würden um das Preisrichterreglement an zu passen und das Gespräche mit dem als Preisrichter zurückgetreten Hansruedi Kunz gesucht würde.

Da aus der Versammlung keine weiteren Voten gewünscht werden, kann der Präsident Christian Knuchel die Versammlung um 16.30 Uhr für beendet erklären und wünscht allen eine gute Heimreise wie auch einen guten Start in die kommende Zuchtsaison.

Schluss der Sitzung um 16. 30 Uhr

Der Präsident

Christian Knuchel

Der Tagessekretär

Christoph Uebersax